



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos SPD**

Die Zukunft von „Smart Grid“ in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in dem zuständigen Ausschuss über „Smart Grid“ in Bayern zu berichten.

Hierbei sollen vor allem folgende Punkte geklärt werden:

- Welchen Stellenwert misst die Staatsregierung den Technologien „Smart Grid“ und „Smart Metering“ für das erfolgreiche Gelingen der Energiewende bei und welche konkreten Schritte hat sie bisher unternommen, um besagte Technologien weiterzuentwickeln und voranzubringen?
- Welche Rolle spielen dabei die „Solarfabrik der Zukunft“ in Nürnberg und der Modellversuch „Smart Grid City“ in Hof und Arzberg? Welche konkreten Maßnahmen wurden seit deren Initiierung getroffen und liegen diesbezüglich bereits nennenswerte Ergebnisse vor?
- Wie werden beide Vorhaben finanziert und wie viele Mittel stehen hierfür bereit?
- In welchem Maße konnten die jeweiligen Regionen von der „Solarfabrik der Zukunft“ bzw. „Smart Grid City“ bisher direkt und indirekt profitieren?

Begründung:

Bereits im September 2009 hob die FAZ die Bedeutung intelligenter Netze vor dem Hintergrund ehrgeiziger Klimaschutzziele hervor: „Beim Smart Grid gehen das Energiesystem und die Informations- und Kommunikationstechnik eine Symbiose ein. Dadurch werde das Netz nicht nur transparent, sondern auch kontrollierbar“.

Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima und dem Beschluss zur Energiewende gewinnt diese Thematik zunehmend an Bedeutung, wie aus der Regierungserklärung vom 28. November 2011 von Ministerpräsident Horst Seehofer hervorgeht, in der er den „intelligenten Netzen“ für das Gelingen einer dezentralen Energieversorgung eine zentrale Bedeutung beimisst. Mit der „Solarfabrik der Zukunft“, als auch dem Zuschlag der Städte Hof und Arzberg für das Modellvorhaben „Smart Grid City“ wurden diesbezüglich erste Schritte unternommen. Ein breites Medienecho brachte dabei die Hoffnung zum Ausdruck, dass wichtige Erkenntnisse zum Thema „intelligente Stromnetze“ zu Tage gefördert werden. Seitdem finden Smart Grid und die damit verbundenen Projekte in der Öffentlichkeit jedoch kaum noch statt.